

Vielfalt nutzt allen

Heute das Aspirin von morgen schützen

Auf der Erde gibt es schätzungsweise 25.000 Orchideenarten. Nur wenige der bisher erforschten Arten dienen als Nahrungsmittel oder liefern Rohstoffe für den Menschen. Darum liegt die Frage nahe: Brauchen die Menschen tatsächlich die 25.000ste Orchideenart? Die Antwort ist deshalb so schwer, weil wir diese Orchideenart noch nicht untersucht haben. Ihr Nutzen für die Menschen ist daher unbekannt. Wer weiß, ob nicht ausgerechnet in der 25.000sten Orchideenart ein Rohstoff steckt, den die Medizin bei der Bekämpfung von Krebs brauchen könnte. Oder vielleicht ist ihre Oberflächenstruktur so ungewöhnlich, dass sie das Interesse der Technik weckt. Die Zahl der denkbaren Varianten ist so unendlich wie die der bisher unerforschten und unbekannteren Arten. Die Möglichkeit, dass darunter viele Pflanzen sind, die der Mensch nutzen könnte ist realistisch.

90 % der gesamten Welternährung werden von nur 20 Pflanzenarten gedeckt – essbar wären aber vermutlich 75.000 Arten.

Seit Tausenden von Jahren züchten Menschen Pflanzen, um sich zu ernähren und zu überleben. Die weltweite „Speisekarte“ wird heute immer kleiner, weil z. B. die moderne Landwirtschaft nur wenige Hochleistungsgetreidearten nutzt. Die drei wichtigsten Nutzpflanzen Weizen, Reis und Mais decken 60 Prozent des Nahrungsmittelbedarfs ab. Zahlreiche andere Arten sind für die moderne Landwirtschaft uninteressant geworden und gehen deshalb verloren. Ohne die Nutzbarkeit der Natur sind auch viele Erfolge in der medizinischen Forschung nicht vorstellbar. Fast die Hälfte aller in Deutschland heute zugelassenen Medikamente basiert auf Pflanzenmaterial. Schon Hippokrates verordnete 400 v. Chr. einen Aufguss aus der Rinde der Silberweide gegen Gelenkentzündungen. Heute ist Aspirin das am häufigsten verwendete Schmerzmittel. Gegen Leukämie wirkt ein Stoff aus dem Madagaskar Immergrün. Forscher vermuten, dass sich aus den bisher 125.000 bekannten Blütenpflanzen aus tropischen Regionen zahlreiche neue Medikamente entwickeln ließen. Der Nutzen von Pflanzen geht weit über die Bereiche Ernährung und Medizin hinaus. Biologische Vielfalt dient als Baustoff, Fasern, Farben und nicht zuletzt als Vorbild für die Technik. Insgesamt nutzt der Mensch mehr als 70.000 Pflanzenarten, also ein Viertel der uns bekannten Pflanzenarten. Wir wissen nicht, ob Arten, die wir heute noch nicht kennen und nutzen, nicht vielleicht Grundstoffe für Lebensmittel oder Medikamente oder Impulse für Technologien von morgen sind. Das ist ein guter Grund, sie zu schützen.